



Programm

»Gut vernetzt! – Kooperation geht digital«

9. Bildungspartnerkongress online | 06. und 07.10.2021

Erster Kongresstag 06.10. | Plenum

Moderation: Damla Hekimoğlu

Musik: Thimo Niesterok, Pascal Hahn

12.30 Uhr Onboarding | Wohnzimmermusik

13.00 Uhr Begrüßung | Filmcollage: Kreativ durch die Krise

13.15 Uhr Podium I: Krücke, Brücke oder was? Digitalisierung in Bildungspartnerschaften

- Julia Hagenberg | Kunstsammlung NRW
- Prof. Dr. Benjamin Jörissen | Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Kathi Kösters | Gesamtschule Münster Mitte

13.45 Uhr Schlaglicht in die Praxis

Mit BipaLab.NRW Kooperationen gestalten und intensivieren

14.15 Uhr WonderBar

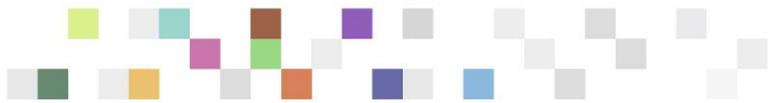
- Austausch und Begegnung im digitalen Café
- Bewegte Pause mit Nora Pfahl vom tanzhaus nrw
- Wohnzimmermusik von Thimo Niesterok und Pascal Hahn

15.00 Uhr Preisverleihung Wettbewerb Kooperation. Konkret. 2021

Podium II: Den digitalen Aufbruch packen

- Susanne Blasberg-Bense | Ministerium für Schule und Bildung NRW
- Dr. Jan Fallack | Städte- und Gemeindebund NRW
- Milena Karabaic | Landschaftsverband Rheinland

15.45 Uhr Rück- und Ausblick | Musikalischer Abschluss



»Gut vernetzt! – Kooperation geht digital« 9. Bildungspartnerkongress online | 06. und 07.10.2021

Zweiter Kongresstag 07.10. | Online-Seminare

Moderation: Damla Hekimoğlu

8.45 Uhr	Begrüßung
-----------------	------------------

9.00 Uhr	Seminare 01-07 S01 Museum Interaktiv mit dem BipaLab.NRW – Besuche digital vor- und nachbereiten S02 Facharbeit in der Pandemie – Die Umstellung von inhouse auf digital S03 Spielerisch zur Datenkompetenz: Die App Stadt Land DatenFluss im Unterricht S04 KulturKits: Ein Paket geht auf die Reise ... S05 Ist das Unterricht oder kann das weg?! Apps und Methodik für digitalen Musikunterricht S06 Jugend in der NS-Zeit: Eine Live-Führung durch Gedenkstätte und Archiv S07 Jüdisch hier – Mediale Spurensuche mit BIPARCOURS
-----------------	---

10.30 Uhr	Seminare 08-14 S08 Archiv Interaktiv mit dem BipaLab.NRW – Besuche digital vor- und nachbereiten S09 Die Fake Hunter on tour [findet nicht statt] S10 Max mal online S11 Bildung für nachhaltige Entwicklung digital gestalten S12 Musik-Apps als Instrument – Musik-Apps im Einsatz von Förderunterricht S13 Regional, Digital, Lehrplannah – Passgenaue Lernmaterialien aus Westfalen S14 Kooperation geht auch digital! – Zusammenarbeit im digitalen Raum gestalten
------------------	---

12.00 Uhr	Seminare 15-21 S15 Bibliothek Interaktiv mit dem BipaLab.NRW – Eine Facharbeit plattformgestützt vorbereiten S16 BIPARCOURS in der Sporthelfer-Ausbildung – Erfahrungen und Potenziale S17 Museum als CoLabor – Co-Creation von (Online-)Vermittlungsformaten S18 Wald contra Windkraft? – Das Planspiel „Wald und Wind“ stellt sich vor S19 Digitale Gestaltungs- und Resonanzräume für Bühnen S20 „Krass, die haben die Handys abgehört“ – Stasi-Unterlagen als Lerngegenstand S21 Mozilla Hubs – Ein Treffen im virtuellen Raum
------------------	--



13.30 Uhr

Seminare 22-28

[S22 Bildungsmediathek NRW – Das Portal für digitale Bildungsmedien](#)

[S23 Digitale Autorenworkshops und bib:labs mit der App #digiclass](#)

[S24 Mit Andy Warhol durch die Pandemie](#)

[S25 Smart4Future – Bildungspartnerschaften im digitalen Wandel kommunal gestalten](#)

[S26 Digital verbunden: Virtuelle Kooperationsprojekte des tanzhaus nrw](#)

[S27 Podcasting gegen das Vergessen. NS-Erinnerung in NRW](#)

[S28 Ach so geht das! – Erklärvideos planen und produzieren](#)

14.30 Uhr

Kooperation geht digital!

Damla Hekimoğlu im Gespräch mit Christiane Bröckling | Bildungspartner NRW

15.15 Uhr

Ende des 9. Bildungspartnerkongresses



Seminare 01 - 07 | 09.00 - 10.00/10.15 Uhr



S01 Museum Interaktiv mit dem BipaLab.NRW – Besuche digital vor- und nachbereiten



Anja Hoffmann | LWL-Industriemuseum



Michaela Krause-Patuto | Ruhr Museum



Andreas Weinhold | Bildungspartner NRW



Wie erfolgreich ein Besuch im Museum ausfällt, hängt auch davon ab, dass er an den Lernvoraussetzungen der Schüler*innen anknüpft. Das Lernen im Museum fällt leichter, wenn Kinder und Jugendliche ihr Vorwissen aktivieren, mitgebrachte Fragen beantworten und Verbindungen zwischen der Ausstellung und dem eigenen Leben herstellen können. Am besten ist das dadurch zu erreichen, wenn sie bereits im Vorfeld des Besuches Vorstellungen, Fragen oder Hypothesen zum Ausstellungsthema entwickeln, die im Museum aufgegriffen, beantwortet oder überprüft werden können. Die neue Kooperationsplattform BipaLab.NRW erfüllt genau diesen Zweck. Sie ermöglicht es Schüler*innen, sich am Computer oder auf dem Smartphone auf das Lernangebot des Museums vorzubereiten. Dafür stehen die interaktiven Tools einer digitalen Lernplattform zur Verfügung, z. B. eine mobile App, Pinnwände, Quizze oder ein Videokonferenztool. BipaLab.NRW wird am Beispiel eines Lernangebotes des Schiffshebewerks Henrichenburg vorgestellt. Es zeigt, wie sich Schüler*innen schon vor ihrem Museumsbesuch mithilfe digitaler Tools auf grundlegende geographische, technische und historische Aspekte des Schiffshebewerks vorbereiten können.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S02 Facharbeit in der Pandemie – Die Umstellung von inhouse auf digital



Constanze Döring | Stadtbibliothek Köln



Dr. Karolin Küpper-Popp | Gymnasium Kreuzgasse



Die Stadtbibliothek Köln erreicht pro Jahr ca. 2.000 Schüler*innen der Q1 mit dem Facharbeitstraining. Die Corona-Pandemie hat dabei sowohl die Bibliothek als auch die beteiligten Schulen vor ganz neue Herausforderungen gestellt: Der Wechsel vom Präsenzunterricht zum Homeschooling, das Einarbeiten in neue technische Hilfsmittel und eine stark veränderte Kommunikation aufgrund der Distanz waren nur einige Aspekte, die unter diesen Umständen auf beiden Seiten ganz neu gedacht werden mussten. Constanze Döring und Dr. Karolin Küpper-Popp berichten von ihren Erfahrungen aus zwei Perspektiven. Wie war die Umstellung auf digitale Angebote seitens der Bibliothek, wie war der Unterschied aus Sicht der Lehrkräfte und Schüler*innen? Im Anschluss findet ein Austausch mit den Teilnehmenden statt und gemeinsam wird nach Optimierungspotenzial gesucht.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S03 Spielerisch zur Datenkompetenz: Die App Stadt|Land|DatenFluss im Unterricht



Nina Jehle | Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.



Künstliche Intelligenz, Big Data und das Internet der Dinge erleichtern unseren Alltag. Doch was genau verbirgt sich eigentlich dahinter? Wie funktionieren technische Innovationen? Und was hat das alles mit Daten zu tun? Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um den souveränen Umgang mit Technologien und Daten bietet die neue App Stadt|Land|DatenFluss des Deutschen Volkshochschul-Verbands auf spielerische Art und Weise. Sie ist Teil der „Initiative Digitale Bildung“ und steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Im Seminar



erhalten Sie Einblicke in die App, erfahren mehr über die Inhalte und den Aufbau des kostenlosen Lernangebots sowie über die Möglichkeiten des Einsatzes der App in Bildungskontexten.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S04 KulturKits: Ein Paket geht auf die Reise ...

Anja Warnkross | Bildungspartner NRW



Flexible, hybride Formate, die neue Kanäle und Settings für die Zusammenarbeit eröffnen, sind in letzter Zeit in großer Zahl entstanden. Mit der Formatidee KulturKits und dazugehörigen Unterstützungsmaterialien möchte Bildungspartner NRW dazu beitragen, dass Kooperationspartner miteinander guten Kontakt pflegen und ihn vielleicht sogar noch intensivieren können. Ein KulturKit ist ein selbstgepacktes Paket voller Gegenstände und Aktionen, das ein außerschulischer Bildungspartner nach Absprache an Lehrkräfte versendet. Es beinhaltet analoge und digitale, materielle und virtuelle, konkret-haptische und abstrakte Elemente. Die Arbeit mit einem KulturKit findet über ca. zwei Wochen in der Schule statt und bereitet ein Erlebnis am jeweiligen Kulturort vor, etwa den Besuch einer Produktion oder die Mitgestaltung eines Events. Die Grundelemente und Rahmenstrukturen sind immer gleich und werden für jedes KulturKits-Projekt vom außerschulischen Bildungspartner individuell konkretisiert. In diesem Online-Seminar werden die Grundidee der KulturKits sowie Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt und drei Praxisbeispiele skizziert – vom Jungen Schauspielhaus Bochum, den Dortmunder Philharmonikern und dem Kinder- und Jugendliteraturzentrum jugendstil.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S05 Ist das Unterricht oder kann das weg?! Apps und Methodik für digitalen Musikunterricht

Karl Matthias Goebel | Bergische Musikschule Wuppertal

Was können wir mitnehmen oder weiterentwickeln aus den digitalen Alternativen zu Corona-Zeiten? Ob man nun gewohnt ist, mit digitalen Medien zu arbeiten oder nicht, die spontane und meist hastige Umstellung von Präsenz- auf Digital-Unterricht während der Pandemie ist ein tiefer Eingriff in die gewohnte, erfolgreiche Unterrichtskultur. Zudem fallen viele Elemente, die über das didaktische Konzept hinausgehen, weg. Stichwort: Stimmungen erkennen, gemeinsames Atmen, Lachen, Grübeln, Singen, Tanzen, Musizieren. Gleichzeitig ist bzw. war der digitale Unterricht die Möglichkeit, im Alltag der Kinder und Erwachsenen zu bleiben bzw. diesen mit zu ermöglichen. Jetzt, wo Präsenzunterricht wieder möglich ist, wird sich zeigen, ob das Nutzen der digitalen Medien den gewohnten Unterricht ergänzen, bereichern oder sogar inspirieren kann. In diesem Seminar werden die Chancen der digitalen Erfahrungen und Möglichkeiten aufgezeigt. O-Töne der verschiedensten Schulformen und Kooperationen werden gehört, um diese dann im Austausch zu diskutieren und einen Entwurf für eine zukünftige Eingliederung des Digitalen zu wagen.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S06 Jugend in der NS-Zeit: Eine Live-Führung durch Gedenkstätte und Archiv

Ariane Jäger, Markus Thulin | LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum



Mit der Schulklasse ein Archiv, eine Gedenkstätte und eine ehemalige Arbeitsanstalt besuchen. Dabei Videos mit Zeitzeugeninterviews ansehen, schriftliche Quellen in Gruppenarbeit analysieren und mittels Umfragen eine Diskussion im Plenum führen. Das alles innerhalb von zwei Stunden, ohne Fahrtkosten und lange Anfahrtswege. Mit dem digitalen Vermittlungsangebot der Gedenkstätte Brauweiler und des Archivs des Landschaftsverbandes Rheinland ist das möglich. Archivarin Ariane Jäger und Gedenkstättenpädagogin Markus Thulin haben den Online-Workshop mit Live-Führung für Schüler*innen zwischen 14 und 18 Jahren konzipiert. Unter dem Titel „Jugendliche in Brauweiler 1941-1945“ präsentieren sie die Lebensgeschichten von Heimkindern (Fürsorgezöglingen) und unangepassten Jugendlichen (Bündische Jugend/Edelweißpiraten/HJ-Verweigerern) aus Deutschland und Luxemburg. Die Vorstellung ihres Workshops richtet sich an alle, die in der Vermittlungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene tätig sind.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S07 Jüdisch hier – Mediale Spurensuche mit BIPARCOURS

Marita Bräker | LWL-Medienzentrum für Westfalen

Lara-Maria Myller | Bildungspartner NRW



Das Projekt „Jüdisch hier“ bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, im Rahmen von medienpädagogisch begleiteten Projektgruppen das jüdische Leben am eigenen Ort zu entdecken. Die Ergebnisse der Recherche dokumentieren die Gruppen in unterschiedlichen Medienprodukten. Um das Ergebnis auch für andere Schüler*innen zugänglich zu machen, haben die Teilnehmenden des Projekts ihre Ergebnisse in BIPARCOURS eingespeist. Entstanden sind interaktive Stadtrundgänge oder Quizze zu historischen Biografien. Im Seminar wird ein exemplarischer Parcours aus dem Projekt „Jüdisch hier“ präsentiert. Außerdem werden einige spezifische Herausforderungen und Möglichkeiten der medienpädagogischen Arbeit in Bezug auf das Thema jüdisches Leben diskutiert. Das Seminar gibt einen lebendigen Einblick in das Projekt „Jüdisch hier“ und die Erstellung eines BIPARCOURS sowie die Perspektive der Spielenden. Der Workshop richtet sich an alle Interessierten, die sich im schulischen Kontext oder in Bildungsinstitutionen mit jüdischem Leben auseinandersetzen und digitale Vermittlungsformate entwickeln möchten.

[zurück zur Programmübersicht](#)

Seminare 08 - 14 | 10.30 - 11.30/11.45 Uhr



S08 Archiv Interaktiv mit dem BipaLab.NRW – Besuche digital vor- und nachbereiten

Heike Bartel-Heuwinkel | LVR-Archivberatung

Dr. Annetrin Schaller | Stadtarchiv Neuss

Dr. Beate Sturm | Kreisarchiv Kleve

Andreas Weinhold | Bildungspartner NRW



In Archiven wird greifbar, wie Überreste des Vergangenen ausgewählt, gesammelt und von unterschiedlichen Autor*innen immer wieder neu zu "Geschichte" zusammengefügt werden. Sie sind öffentliche Orte, an nahezu jedem Schulstandort verfügbar, und ihre Angebote stehen modellhaft für eine demokratische Geschichts- und Erinnerungskultur, an der auch Schüler*innen aktiv teilhaben können. Am besten gelingt dies, wenn sich Lerngruppen bereits im Vorfeld des Besuches mit den institutionellen Merkmalen des Archivs vertraut machen, eigene Fragen und Hypothesen mitbringen, die dann vor Ort aufgegriffen und anhand archivischer Quellen beantwortet und überprüft werden können. Die neue Kooperationsplattform BipaLab.NRW dient genau diesem Zweck. Sie ermöglicht es



Schüler*innen, sich am Computer oder auf dem Smartphone auf das Lernangebot des Archivs vorzubereiten. Was unterscheidet Quellen von Darstellungen? Welche Quellengattungen sind vorrätig und wie bewertet man sie? Für die Beantwortung solcher Fragen stehen die interaktiven Werkzeuge einer digitalen Lernplattform zur Verfügung, z. B. eine mobile App, Pinnwände, Quizze oder ein Videokonferenztool. BipaLab.NRW wird am Beispiel eines Lernangebotes rheinischer Archive zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland vorgestellt.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S09 Die Fake Hunter on tour

Margit Breiderhoff | Bibliothek im FoKuS Selm

Doris Kraft | Förderzentrum Nord, Standorte Lünen und Selm



findet nicht statt

Die Fake Hunter gehen „on tour“. Gemeinsam mit dem Bildungspartner, dem Förderzentrum Nord in Selm, einer Schule für Schüler*innen mit individuellem Förderbedarf, sowie dem Team Jugendförderung schickt die Bibliothek die Fake Hunter los. Den Startschuss bildet ein Casting in der Schule, bei dem sich interessierte Schüler*innen des Jahrgangs 9 für die Fake-Hunter-Ausbildung bewerben können. Danach startet die Ausbildung in der Bibliothek sowie dem Jugendzentrum. Was sind Fake News? Wie erkenne ich Falschnachrichten? Bin ich selbst schon auf Falschmeldungen hereingefallen? Welche Prüfwerkzeuge gibt es, um Fake News zu enttarnen? Die Schüler*innen werden durch die Bibliothek zu Faktenchecker*innen ausgebildet. Und am Ende des Projekts werden sie selbst zu Ausbilder*innen. Auf Peer-Ebene vermitteln sie zukünftig den unteren Jahrgängen das Faktenwissen. Mit einem Video, das sie erstellen, informieren sie ihre Mitschüler*innen über die Fake-Hunter-Ausbildung und geben so ihr erworbenes Wissen weiter.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S10 Max mal online

Julia Freiboth, Irmgard Schifferdecker | Max Ernst Museum des LVR, Brühl

Kulturelle Bildung kann auch ohne außerschulischen Museumsbesuch funktionieren. Das Max Ernst Museum bietet für Schulklassen mit „GoTOMeet Max Ernst“ und „Kreativ gezoomt“ seit Januar 2021 sowohl Kunstgespräche mit Chatfunktion via PowerPoint-Präsentation als auch Workshops digital aus dem Fantasie Labor des Museums an. Schüler*innen erhalten bei beiden Formaten anhand ausgewählter Kunstwerke aus der Sammlung Einblicke in das Werk von Max Ernst sowie die Kunstrichtungen Dadaismus und Surrealismus und können in den Workshops mit aleatorischen Techniken experimentieren. Beide Formate können für Grundschulen wie auch für SEK I und II sowohl im Homeschooling oder auch gemeinsam im Klassenzimmer über einen digitalen Bildschirm durchgeführt werden. In diesem Online-Seminar können die Teilnehmenden die Kunst von Max Ernst digital entdecken und mit dem bereitgestellten Materialpaket kreativ werden. Das Seminar richtet sich an alle interessierten Lehrkräfte, die digitale Lernangebote im Bereich Kulturelle Bildung in ihren Unterricht implementieren möchten.

Hinweis: Es wird empfohlen, sich die genannten Materialien im Vorhinein zuschicken zu lassen. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt auf: Irmgard.Schifferdecker@lvr.de

[zurück zur Programmübersicht](#)



S11 Bildung für nachhaltige Entwicklung digital gestalten

André Spans | Bergische Agentur für Kulturlandschaft BAK

Bedingt durch die Corona-Pandemie fielen Präsenz-Bildungsveranstaltungen beim BNE-Regionalzentrum Bergische Agentur für Kulturlandschaft aus. Davon betroffen waren Kita- und Schulprogramme sowie Fortbildungs- und Netzwerktreffen. Hierbei entstand die Chance, die eigene digitale Bildungsarbeit weiter voranzubringen. Wie aber



können handlungsorientierte und auf Naturerfahrungen basierende Bildungsprogramme digital umgesetzt werden? Das Seminar bietet Einblicke in die digitale Bildungsprogrammarbeit der BAK und die dabei gemachten Erfahrungen. Welche digitalen Tools und Methoden wurden eingesetzt, um die Teilnehmenden aktiv in die Programme einzubinden und wie ist es dabei um den Datenschutz bestellt? Wie liefen die Absprachen mit den Lehrkräften? Wie können digitale Angebote für die Vor- und Nachbereitung genutzt werden? Berichten Sie gerne auch über Ihre Erfahrungen zum Einsatz digitaler Medien in außerschulischen Bildungsangeboten.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S12 Musik-Apps als Instrument - Musik-Apps im Einsatz von Förderunterricht

Karl Matthias Goebel | Bergische Musikschule Wuppertal

Ab wann ist der PC, die App ein Instrument? Wird das Medium, sobald ich einen künstlerischen Ansatz habe, zum Instrument? Das Seminar wird keine ethisch-philosophische Diskussion aufwerfen über die Frage, ab wann Kunst Kunst ist. Vielmehr soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten die verschiedenen Musik-Apps für den Bereich des Förderunterrichts bieten. Gemeint sind alle acht Formen: Sprache / Lernen / Emotionale und soziale Entwicklung / Geistige Entwicklung / Körperliche und motorische Entwicklung / Hören und Kommunikation / Sehen / Autismus. Die Musik-Apps werden zur Ausdrucksform. Der Mensch ist unvollkommen und hat aus dieser Grundvoraussetzung erfunden, erschaffen und vorgeträumt. Die heutige Zeit bietet immer mehr und immer differenziertere Hilfsmittel für den Alltag an. Warum nicht auch für die Kunst?! Das Seminar beschäftigt sich mit den verschiedensten Musik-Apps und deren Anwendung und Einsatzbereichen. Es gibt Impulse für den sonderpädagogischen Förderunterricht und Einblicke in digitale Kunstformen.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S13 Regional, Digital, Lehrplannah – Passgenaue Lernmaterialien aus Westfalen

Franziska Hackenes | LWL-Medienzentrum für Westfalen



Schüler*innen in ihrer Lebenswelt abholen, an ihre Umgebung anknüpfen und ein besseres Vorstellungsvermögen schaffen, Lehrkräften die Einbindung von Lernmaterialien aus der Region in den Unterricht vereinfachen. Diese Ziele setzt sich das geplante Projekt des LWL-Medienzentrums für Westfalen mit einer an Kernlehrplänen und Schulbüchern orientierten digitalisierten Sammlung von regionalen Lernressourcen. Die Plattform soll es Lehrkräften aller Schulformen erleichtern, Schulbuchthemen mit regionalen Beispielen zu exemplifizieren und zu vertiefen. Die Referierenden laden zu einem offenen Austausch über das sich noch im Planungsmodus befindliche Projekt ein: Was braucht es für das Gelingen einer solchen Plattform? Welche technischen Voraussetzungen, inhaltliche und didaktische Kontextualisierung sind für Sie bei der Nutzung einer solchen Sammlung wichtig? Ideen und Feedback der Teilnehmenden sind hier erwünscht. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Lehrkräfte, heißt aber auch andere Interessierte willkommen.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S14 Kooperation geht auch digital! – Zusammenarbeit im digitalen Raum gestalten

Dr. Nina Bücker | Inda Gymnasium Aachen, ZfsL Aachen



In diesem Online-Seminar erhalten Sie Ideen und Impulse, wie Sie mithilfe von digitalen Anwendungen Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schüler*innen oder auch im Kontext der professionellen Zusammenarbeit gestalten können. Es werden Beispiele aus der eigenen Zusammenarbeit mit schulischen und



außerschulischen Partnern gezeigt sowie auch Einsatzszenarien aus dem Unterricht diskutiert. Dabei kommen die Tools Miroboard, Padlet, Flinga und Mentimeter zum Einsatz.

[zurück zur Programmübersicht](#)

Seminare 15 - 21 | 12.00 - 13.00/13.15 Uhr



S15 Bibliothek Interaktiv mit dem BipaLab.NRW – Eine Facharbeit plattformgestützt vorbereiten

Julia Rittel | Stadtbibliothek Euskirchen

Carmela Rizzuto | Stadtbibliothek Euskirchen

Barbara Bielefeld | Bildungspartner NRW

Ein Besuch in der Bibliothek fällt besonders erfolgreich aus, wenn er gut in den Lernprozess der Schüler*innen eingebettet ist. Die Konzeption einer Facharbeit in der Q1 beginnt bereits mit einer systematischen Vorbereitung in der Schule. Beim Besuch der Bibliothek kann darauf aufgesattelt werden: Vorkenntnisse der Jugendlichen werden aktiviert, mitgebrachte Fragen lenken den Rechercheprozess und helfen, sich vor Ort zu orientieren, um das gewählte Facharbeitsthema zu strukturieren. Die neue Kooperationsplattform BipaLab.NRW unterstützt diesen Prozess passgenau: Sie ermöglicht es Schüler*innen, das Lernangebot der Bibliothek plattformgestützt vor- und nachzubereiten. Dafür stehen interaktive und spielerische Tools der digitalen Lernplattform zur Verfügung. BipaLab.NRW wird am Beispiel eines neu entwickelten Lernangebotes der Stadtbibliothek Euskirchen vorgestellt.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S16 BIPARCOURS in der Sporthelfer-Ausbildung - Erfahrungen und Potenziale

Stefanie Abraham | Westdeutscher Volleyball-Verband

Julia Gems | Sportjugend NRW

Die Ausbildung zu Sporthelfer*innen qualifiziert Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren für ihren Einsatz in Verein, Schule und Jugendhilfe. Speziell qualifizierte Sportlehrkräfte bilden die Schüler*innen aus, begleiten sie bei ihren Einsätzen im außerunterrichtlichen Sport und fördern sie in ihrer Entwicklung. Die Ausbildung ist die Einstiegsqualifikation für Jugendliche in das Qualifizierungssystem des organisierten Sports in NRW. Das Seminar gibt einen Einblick in die Gestaltung und Umsetzung der Sporthelfer-Ausbildung und informiert über einen mit BIPARCOURS gestalteten digitalen Baustein. Weitere Ideen zum Einsatz der BIPARCOURS-App in der Sportpraxis werden vorgestellt und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Bildungspartnern bei digital unterstützten Bewegungsangeboten diskutiert.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S17 Museum als CoLabor – Co-Creation von (Online-)Vermittlungsformaten

Anika Ellwart und Dr. Michael Lagers | LWL-Museum für Archäologie Herne



Das Museum als attraktiver und einzigartiger Lernort – das ist eines der wichtigsten Anliegen des Projektes. Egal, ob analoger oder digitaler Besuch: Die museumspädagogischen Programme sind sorgfältig auf die aktuellen Kernlehrpläne des Landes NRW abgestimmt und allesamt dialogisch konzipiert. Die begleitenden Mitarbeiter*innen treten nicht als



(Be-)Lernende auf, sondern moderieren und begleiten den eigenständigen Wissenserwerb. Zusätzlich entwickelt das Museum derzeit im Projekt „Blackbox Archäologie“ digitale Spieleformate unter Mitwirkung von Bürger*innen. Aber wie gelingt es, Inhalte und Formate auf Besucher*innen zuzuschneiden? Das Projekt bezieht sie mit in die Konzeption und Gestaltung der Angebote ein und nutzt dazu Methoden aus dem User-Centered-Design. Nach einer kurzen Vorstellung der Angebote und Formate im Online-Seminar steht die praktische Arbeit im Vordergrund. Beispielhaft werden mit Hilfe eines Design-Thinking-Kartenspiels co-kreativ Lernaktivitäten oder Exponate entwickelt.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S18 Wald contra Windkraft? – Das Planspiel „Wald und Wind“ stellt sich vor



Janine Lückeroth, Judith Schneider | KlimaWelten Hilchenbach e. V.
mit Lehrkräften und Schüler*innen

Um das Klima zu schützen, brauchen wir erneuerbare Energien. Doch auch die haben Auswirkungen auf die Natur. Dies führt zu Konflikten. Das neue realitätsnahe Planspiel „Wald und Wind“ greift genau dieses Thema auf: In einer fiktiven Bürgerversammlung kommen unterschiedliche Positionen zu einem geplanten Bürger-Windpark zu Wort. Die Schüler*innen arbeiten sich in die Positionen ein und diskutieren über den Bau von Windkraftanlagen in einem Waldgebiet. Dadurch lernen die Teilnehmenden, welche Interessen beim Ausbau berücksichtigt werden müssen und wie dabei negative Auswirkungen minimiert werden können. So setzen sie sich mit verschiedenen Sichtweisen des kontrovers diskutierten Themas Windenergie im Wald auseinander und bilden sich selbst eine Meinung. Das Planspiel kann sowohl live als auch online durchgeführt werden. In diesem Seminar werden die Referentinnen gemeinsam mit ehemaligen Teilnehmenden das (Online-)Material vorstellen und von Erfahrungen berichten.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S19 Digitale Gestaltungs- und Resonanzräume für Bühnen

Josephine Raschke | Junges Schauspielhaus Bochum, UnruhR-Festival
mit einer Schülerin einer Bochumer Schule

Digitales Lernen erfordert andere Strategien als der co-präsente Raum. Dabei gilt es vor allem neue Ansätze zu suchen, denn eine Übertragung von analogen Strategien in den digitalen Raum ist oftmals für Lehrende und Lernende frustrierend und eintönig. Die digitalen Landschaften bieten eine breite Masse an Programmen, die sich stetig erweitern und weiterentwickeln - eine Herausforderung für Lehrende. Im Online-Seminar wird anhand eines kulturellen Beispiels und zwei Universitätsseminaren gezeigt, wie der Weg zur Konzeptionierung aussehen kann. Zusammen mit einer Schülerin entwickelt Josephine Raschke ein Beispielkonzept. Ziel ist es, einen interaktiven Raum zu ermöglichen, der die Ganzheitlichkeit des Lernens nicht aus dem Blick verliert. Dazu gehört nicht nur das Vermitteln von Inhalten, sondern auch das Gefühl einer Gemeinschaft anzugehören, Fragen stellen zu können, aus der Konsumhaltung in die Interaktion zu kommen, sich spielerisch Inhalte zu erarbeiten und allen Beteiligten Resonanz zu ermöglichen.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S20 „Krass, die haben die Handys abgehört“ – Stasi-Unterlagen als Lerngegenstand



Dr. Axel Janowitz | Bundesarchiv Stasi-Unterlagen-Archiv



Vor fast 30 Jahren wurde in der Friedlichen Revolution das wichtigste Repressionsinstrument der SED, die Stasi, entmachtet. Zeitgleich nahm eine andere Revolution ihren Anfang: Mit dem Start des World Wide Web wurden bis dahin unvorstellbare Kommunikations- und Vernetzungsmöglichkeiten geschaffen. Heute prägen Smartphones, Internet und soziale Medien fast alle Bereiche des privaten und öffentlichen Lebens. Der Alltag Jugendlicher ist durch



massenhafte Produktion und Austausch von Daten geprägt. Wie kann die Arbeit mit Stasi-Unterlagen Schüler*innen zu einem kritischen Umgang mit Quellen und mit Deutungen motivieren? Wie können wir Schüler*innen einen Zugang zum Thema „Stasi“ ermöglichen, der an ihre Lebens- und Kommunikationswelt anschlussfähig ist? Im Online-Seminar wird diskutiert, wie eine gelungene Verbindung der digitalen Angebote des Stasi-Unterlagen-Archivs mit einer Exkursion an den außerschulischen Lernort gestaltet werden kann.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S21 Mozilla Hubs - Ein Treffen im virtuellen Raum



Hannah Heimbuchner, Dirk Poerschke | LVR-Zentrum für Medien und Bildung



Von der virtuellen Realität oder auch Virtual Reality haben die meisten schon einmal gehört, diese aber auch zu erleben ist oft noch Neuland. Dabei bietet die virtuelle Realität unzählige Möglichkeiten des Erlebens. So kann man als Nutzer*in beispielsweise an Orte reisen oder Situationen erleben, die normalerweise nie möglich wären: Das Erklimmen des Mount Everest, die Begegnung mit einem längst ausgestorbenen Mammut oder einfach nur das Treffen mit räumlich entfernten Freund*innen. In Workshop wollen die Referierenden Letzteres ermöglichen und zeigen, dass man auf der browserbasierten Mozilla-Hubs-Plattform sich einfach via Avatar im virtuellen Raum verabreden kann. Der Raum kann mit 3D-Objekten, Videos und Fotos gestaltet werden und lässt so der Kreativität freien Lauf. Der Workshop richtet sich an alle Interessierten, die auf einfache Weise die virtuelle Realität kennenlernen und erleben wollen.



Tool: Mozilla Hubs (kostenlos), <https://hubs.mozilla.com/>



[zurück zur Programmübersicht](#)



Seminare 22 - 28 | 13.30 - 14.30 Uhr



S22 Bildungsmediathek NRW – Das Portal für digitale Bildungsmedien



Paul Nowak | Medienberatung NRW



Dr. Joachim Paul | LVR-Zentrum für Medien und Bildung



Neue Zeiten brauchen neue Bildungsimpulse. Darum sind die bestehenden Plattformen EDMOND NRW und learn:line NRW in das neue, nutzungsfreundlichere Portal Bildungsmediathek NRW überführt worden. Neben der großen Auswahl an hochwertigen Bildungsmaterialien bietet das Portal unter www.bildungsmediathek-nrw.de schulrelevante News, Themenfelder und Medientipps. Zentral, umfassend sowie kosten- und werbefrei bereichert die Bildungsmediathek NRW Lernprozesse und unterstützt das selbstgesteuerte Lernen. Wie kann die Bildungsmediathek NRW Lehrkräfte bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützen? Lässt sich das Bildungsmaterial an die Lerngruppen anpassen? Wie können Lernende auf das Material zugreifen? Das Online-Seminar stellt das Angebot der Bildungsmediathek NRW vor.



Die Bildungsmediathek NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW, der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, der Medienberatung NRW und der Kommunalen Medienzentren in NRW.



[zurück zur Programmübersicht](#)



S23 Digitale Autorenworkshops und bib:labs mit der App #digiclass



Dagmar Schnittker | Stadtbücherei Ibbenbüren

Ines Wübbelsmann und Schüler*innen | Ludwigschule Ibbenbüren



Der Stadtbücherei Ibbenbüren wurden „Neustart Kultur“-Fördermittel des deutschen Literaturfonds e. V. bewilligt, um mit ihren Bildungspartnern neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuprobieren. Projektbeteiligte sind neben der Stadtbücherei Ibbenbüren unterschiedliche Schulen aus Ibbenbüren sowie die Kinder- und Jugendbuch-Autoren Simak Büchel und Thomas Feibel, das App-Entwickler-Team der tinkerbrain GmbH mit der App „#digiclass“ und die Leseforscherin Christina Gürth. Die Projektpartner*innen möchten gemeinsam digitale Möglichkeiten nutzen, damit die Schulen vor Ort, aber auch im Distanzunterricht mit den Autor*innen und der Bibliothek zusammenarbeiten können. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Lernbeziehung. Denn der gemeinsame Treffpunkt in der App #digiclass ist ein digitaler Lernraum, in dem sich die Klasse, die Mitarbeiter*innen der Bibliothek und die Autor*innen austauschen und mit- und voneinander lernen können.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S24 Mit Andy Warhol durch die Pandemie

Björn Föll | Museumsschule Köln

Schüler*innen der Stufe Q2 | Elisabeth-von-Thüringen-Gymnasium Köln

Durch den Lockdown bedingt schlummerte im Kölner Museum Ludwig die grandiose Ausstellung „Andy Warhol now“ und die Schulen bestritten ihren Unterricht größtenteils digital im Homeschooling. Wie trotzdem ein kreativer und anregender Kunstunterricht stattfinden kann, zeigt dieses Angebot: Vielfältige gestaltungspraktische Anregungen mit unterschiedlichen digitalen und analogen Formaten werden präsentiert, sogar mit der Möglichkeit zur Partizipation am musealen Betrieb. Highlight dabei ist eine vom Kurs ausgestaltete „Do it yourself-Aufgabe“, die als QR-Code verbreitet viele andere Kurse zur gestaltungspraktischen Arbeit motivierte. Es werden unterschiedliche anregende Aufgabendesigns mit bemerkenswerten Ergebnissen vorgestellt und exemplarisch an dieser Ausstellung beschrieben, wie das Fach Kunst abwechslungsreich und bereichernd durch einen Lockdown führen kann.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S25 Smart4Future – Bildungspartnerschaften im digitalen Wandel kommunal gestalten

Tobias Hasenberg | Stadt Dortmund, Fachbereich Schule

Hans-Christian Wirtz | Stadt- und Landesbibliothek Dortmund



Aufgrund des rasant fortschreitenden digitalen Wandels befassen sich zahlreiche Kommunen als aktive Träger von Bildungseinrichtungen intensiv mit der Förderung digitaler Bildung und beginnen, einzelne Projekte und Maßnahmen in verschiedenen Bildungsbereichen und -institutionen in eine Gesamtstrategie einzubetten. Zu den zentralen Handlungsfeldern zählen die Ausgestaltung smarterer Netzwerke von Bildungsorten (Ausbau abgestimmter digitaler Infrastruktur, verstärkte Anbahnung des Austausches, neue Wege bei der Beteiligung) sowie die kollaborative Entwicklung, Erprobung und Etablierung digital gestützter oder hybrider Bildungsangebote. Wie vernetzen Kommunen kommunale Bildungs- und Kultureinrichtungen? Wie werden Kooperationen im digitalen Wandel gefördert und unter Mitwirkung aller aktiv vor Ort gestaltet? Wie können Angebote aufeinander abgestimmt werden, um Bildung ohne Brüche zu realisieren? Diesen und weiteren Fragen soll im Seminar am Beispiel der Stadt Dortmund nachgegangen werden. Dort gibt es zum einen lange etablierte Bildungspartnerschaften, etwa zwischen Schulen und der Stadt- und Landesbibliothek. Zum anderen eröffnet dort der im Dezember 2020 vom Rat beschlossene „Masterplan Digitale Bildung“ neue Perspektiven in den skizzierten Handlungsfeldern.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S26 Digital verbunden: Virtuelle Kooperationsprojekte des tanzhaus nrw

Ciprian Marinescu | tanzhaus nrw

Laura Pais | tanzhaus nrw

Hans Jürgen Stork | Wim-Wenders-Gymnasium Düsseldorf

Wie kann Bewegungsvermittlung in Zeiten des Distanzunterrichts stattfinden? In diesem Seminar berichten die Referierenden anhand von zwei Beispielen von ihren Erfahrungen, Tanz durch den Einsatz von digitalen Medien erfahrbar zu machen. Das Filmprojekt ‚Hey Du!‘, entstanden während des zweiten Lockdowns im Rahmen des ‚Take-off‘-Festivals, hat den Tanz in die privaten Räume der Schüler*innen gebracht. Es bot Jugendlichen die Chance, sich intensiv mit Performance- und Videokünstler*innen auszutauschen und ihre eigene Stimme kreativ zu äußern. Die enge Zusammenarbeit zwischen Kulturinstitution und Schule wird im Herbst weitergeführt und bietet somit Kontinuität unabhängig von pandemiebedingten Lehrplänen.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S27 Podcasting gegen das Vergessen. NS-Erinnerung in NRW

Nina Höhne, Pauline van Moll | Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in NRW



Der Zugang zu Bildung und den in diesem Kontext bestehenden Institutionen braucht Niedrigschwelligkeit. Die soll mit diesem Projekt ermöglicht werden. Im Rahmen des Podcast-Projektes „Erinnerung lebendig halten – NS-Gedenkstätten in NRW“ werden alle 29 Gedenkstätten, welche in dem AK der NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in NRW organisiert sind, von der Journalistin Nina Höhne und der Erziehungswissenschaftlerin Pauline van Moll besucht. Der dabei entstehende Podcast „29 Orte gegen das Vergessen – NS-Erinnerung in NRW“ wird auf allen gängigen Plattformen bereitgestellt. Ziel ist einerseits, mehr Menschen mit dem Thema der Gedenkarbeit vertraut zu machen und Heterogenität von Geschichte zu verdeutlichen, gleichzeitig soll durch Niedrigschwelligkeit eines Podcasts einer breite(re)n Zuhörerschaft Zugang zu kultureller Bildung ermöglicht werden. Jede Folge kann aber auch im Unterricht als Vorbereitung zu einem geplanten Besuch genutzt werden.

[zurück zur Programmübersicht](#)



S28 Ach so geht das! - Erklärvideos planen und produzieren

Uwe Leonhardt und Team | FILM+SCHULE NRW



Zu kompliziert? Zu aufwendig? Viel zu umfangreich? Mit Erklärvideos sind komplexe Sachverhalte viel einfacher zu verstehen, weil dabei mehr als ein Sinn angesprochen wird. Mit Bildern, Sound und Schrift und einer anschaulichen Story werden Inhalte verständlich, ansprechend und motivierend vermittelt. Was möchten Sie erklären? Bringen Sie Ihre Ideen und Themen für Ihr Erklärvideo doch einfach gleich mit in den Workshop! Denn hier planen Sie Ihr eigenes Erklärvideo, lernen verschiedene Formate kennen und erhalten Tipps zur praktischen Umsetzung.

[zurück zur Programmübersicht](#)



Legende:

-  Bibliothek und Schule
-  Museum und Schule
-  Bühne und Schule
-  Musikschule und Schule
-  Archiv und Schule
-  Medienzentrum und Schule
-  Gedenkstätte und Schule
-  Natur und Schule
-  Volkshochschule und Schule
-  Sportverein und Schule